

KVD Liermann führte aus, dass durch die von Ltd. KVD Allroggen bereits angesprochenen Fallzahlensteigerungen auch der Personalbedarf bei der ARGE steige. Als Ergebnis dieser Entwicklung seien der ARGE Rhein-Sieg 50 neue Stellen genehmigt worden.

Dies führe automatisch zu größerem Raumbedarf. Es sei erfreulicherweise gelungen, diesen Bedarf in den vorhandenen Gebäuden zu decken. Es gebe lediglich die Einschränkung, dass wegen des erhöhten Platzbedarfs im Standort Siegburg, die ARGE Zentrale (Geschäftsführung und Bereichsleitungen) in den Standort Sankt Augustin ausweichen müsse.

Insoweit müsse der ARGE Vertrag mit der Agentur für Arbeit in Bonn noch angepasst werden.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden in welchem Umfang bei den 50 neuen Mitarbeiter/innen Schulungsbedarf bestehe, antwortete Herr Holtkötter, dass man sich im Klaren gewesen sei, dass das Kontingent der Fachkräfte, die von Gemeinden und Arbeitsagentur angeworben werden konnte, erschöpft sei. Es sei aber gelungen, die Auszubildenden des gehobenen Dienstes der Stadt Troisdorf und des Rhein-Sieg-Kreises, die gerade ihre Prüfung abgelegt haben, für die ARGE zu gewinnen. Bei diesen handele es sich um Verwaltungsfachleute, denen nur noch gewisse Spezialkenntnisse vermittelt werden müssten, die aber über das verwaltungsrechtliche Grundwissen verfügten.

Ohne weitere Aussprache nahm der Ausschuss die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.